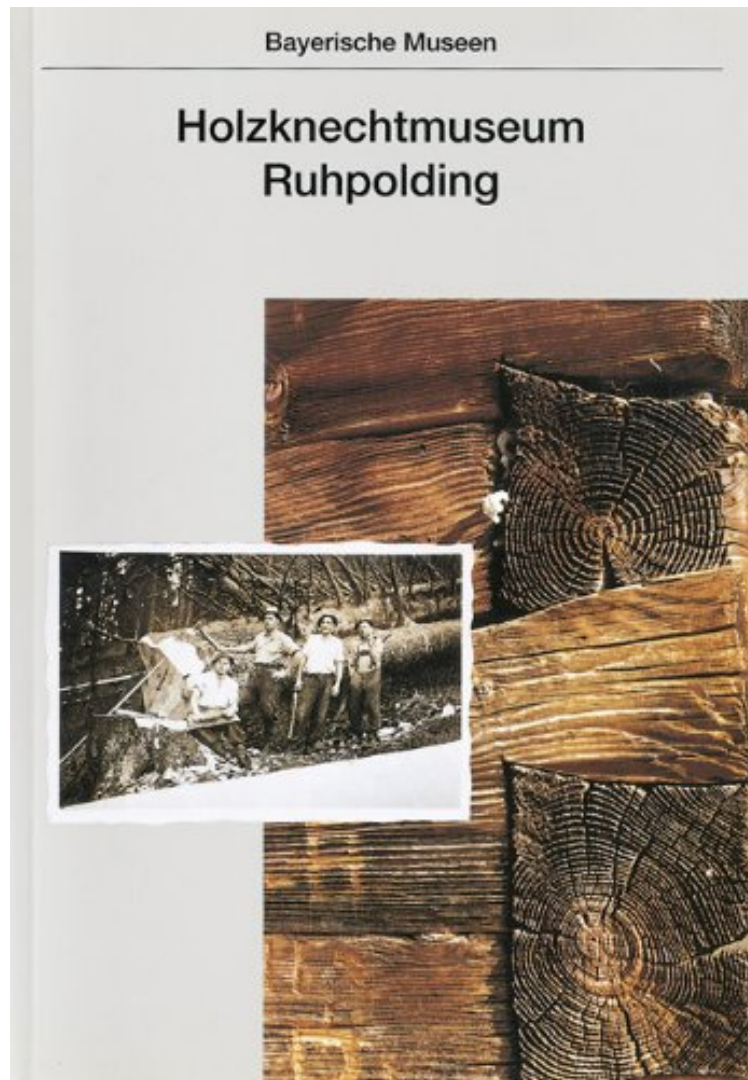


[Download free pdf] Holz knechtmuseum Ruhpolding

## Holz knechtmuseum Ruhpolding

Von Deutscher Kunstverlag  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #5192817 in BcherVerffentlicht am: 1996-06-01Einband: Broschiert104  
Seiten | File size: 69.Mb

**Von Deutscher Kunstverlag : Holz knechtmuseum Ruhpolding** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Holz knechtmuseum Ruhpolding:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gute Darstellung der Holzarbeit in vergangener ZeitVon bernhard\_esser@hotmail.comDie Arbeit von Josef Paukner behandelt im wesentlichen die Entwicklung der Holzflllerarbeit im Raum Ruhpolding und im oberbayerischen Salinengebiet zwischen 1850 bis 1950.Das Buch (= Bayerische Museen, Bd. 21) besteht aus einer umfangreichen Einfhrgung zu Waldarbeit und Waldarbeiter, die immerhin 76 der insgesamt 104 Seiten einnimmt. Daran schliet sich ein Kurzfhrrer durch die Ausstellungsrumme des Holz knechtmuseums Ruhpolding an. Ein Lageplan, ein Glossar der

wichtigsten Fachbegriffe und weitere Literaturhinweise runden die mit zahlreichen Abbildungen versehene Broschüre ab. Die Ausführung deckt wesentliche Aspekte der Waldarbeit ab. In Beispielen zeigt Paukner den Übergang von rein bäuerlicher Holzarbeit zum eigenständigen Beruf des Holzknechts und schließlich zum Forstwirt. Die Kapitel zum Holzeinschlag verschaffen einen instruktiven Überblick zu Werkzeug (Axt, Säge und Gerte zur Holzbringung), Arbeitsorganisation und Holzbringung. Letzteres Thema ist etwas kurz gehalten, was leider auch für Hinweise auf die weitere Nutzung des geernteten Holzes gilt. Hervorzuheben ist die gelungene Darstellung des Lebens der Holzknechte: Die mit vielen zeitgenössischen Dokumenten versehene Schilderung reicht von den alltäglichen Dingen, wie Ernährung, Wohnen, Kleidung bis zur sozialen Stellung der Holzarbeiter in einer rassistisch geprägten Gesellschaft. Paukner weist in seinem Vorwort darauf hin, dass ein Museumsführer zwangsläufig ansprechend und gefällig gestaltet sein muss, will er verkauft werden. Das ist ihm sicher gelungen. Eine Veröffentlichung, die über einen reinen "Museumsführer" hinausgeht und dem interessierten Leser einen guten Überblick über Forstarbeit der Vergangenheit bietet.